

Elektro-Lastenrad

Stadtwerke bieten kostenlose Ausleihe an **S. 8** ›

Finde deinen Beruf

Junge Geflüchtete informiert sich über Ausbildung **S. 9** ›

Clemens-Brentano-Preis

Auszeichnung geht an Philipp Stadelmaier **S. 12** ›

Auftakt für Masterplanverfahren

Erste Beteiligungsveranstaltung am 11. April ab 16.30 Uhr



Die Öffentlichkeitsbeteiligung im Masterplanverfahren Im Neuenheimer Feld/Neckarbogen startet: Am Mittwoch, 11. April, findet in der Sporthalle Im Neuenheimer Feld INF 700 die erste Beteiligungsveranstaltung statt. Alle Interessierten sind dazu eingeladen. Los geht's um 16.30 Uhr mit einem Info-Markt. Hier können sich alle Einrichtungen, Institutionen und Gruppen, die im „Forum Masterplan Im Neu-

enheimer Feld/

Neckarbogen“ vertreten sind, mit ihren Gedanken zur Zukunft des Areals vorstellen. Karten und Luftbilder zeigen das betroffene Gebiet.

Die eigentliche Veranstaltung beginnt um 18.30

Uhr mit der Erläuterung der Ziele und Projektphasen des Masterplanverfahrens. Der Präsident des Wuppertal In-

stituts für Klima, Umwelt und Energie, Professor Dr. Uwe Schneidewind, öffnet mit dem Impulsvortrag „Horizonte 2050“ den Blick für die Zukunft über Heidelberg hinaus. Die Teilnehmer haben anschließend Gelegenheit, zu diskutieren und Anregungen zu Fragen an die Entwurfsteams zu geben. Die erste Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung bilden die Auftaktveranstaltung, die erste Sitzung des

„Forum Masterplan INF“ am 4. Mai sowie die Online-Beteiligung auf der gemeinsamen Webseite der drei Projektpartner Stadt, Land und Universität Heidelberg, die ab 4. Mai möglich ist. Hier sind bereits heute zahlreiche Informationen rund um das Masterplanverfahren Im Neuenheimer Feld zu finden.



www.masterplan-neuenheimer-feld.de

lgr

**FREIBADSAISON
Thermalbad
geöffnet**

S. 8 ›

KOMMUNALPOLITIK

Gemeinderat tagt

Öffentliche Sitzung am 12. April

Der Gemeinderat tagt am Donnerstag, 12. April. Die öffentliche Sitzung im Großen Rathssaal, Marktplatz 10, beginnt um 16.30 Uhr. Beraten werden unter anderem: das Beteiligungskonzept für die erste Phase des Masterplans Im Neuenheimer Feld, die Vergabe der weiteren Planung für das neue Konferenzzentrum und das Heidelberger Unterstützungssystem Schule. Die Tagesordnung ist auf der Seite 11 dieser Ausgabe einsehbar sowie unter

 www.gemeinderat.heidelberg.de

ARBEITSKAMPF

Warnstreiks am 11. April

Stadtreinigung und rnv betroffen

Auf Initiative der Gewerkschaft ver.di wird es am Mittwoch, 11. April, zu einem ganztägigen Warnstreik kommen. Die Stadt Heidelberg rechnet mit einem Streik bei der Stadtreinigung. Massive Auswirkungen wird der Arbeitskampf im öffentlichen Nahverkehr haben. Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) geht davon aus, dass am Mittwoch in Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen weder Busse noch Straßenbahnen fahren werden. Auch die Schülerverkehre der rnv sowie die Linien, die Subunternehmer bedienen, sind davon betroffen.

KATASTROPHENSCHUTZ

NINA warnt vor Gefahren

Mobile App für mehr Sicherheit

Die Stadt Heidelberg informiert die Bürgerinnen und Bürger nun auch über die bundesweite und kostenfreie Warn-App NINA über Gefahren im Stadtgebiet. Nutzer der App erhalten somit amtliche Warnungen in Katastrophenfällen, aber auch beispielsweise bei Großbränden, Gefahrstoffausbreitungen und Hochwasser in Heidelberg. NINA ist kostenfrei in den App-Stores für die Betriebssysteme iOS (ab Version 8.0) und Android (ab Version 4.0) erhältlich.

S. 7 ›



CDU

Werner Pfisterer

1. Quartierswerkstatt Hasenleiser: ein voller Erfolg

Liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger, zum 21. März hatte die Stadtverwaltung zur 1. Quartierswerkstatt Hasenleiser eingeladen. Weit über 100 Bewohner, Geschäftsleute und Vertreter der verschiedensten Institutionen aus dem Hasenleiser waren in die Mensa der IGH gekommen. Zuerst gab es einen Vortrag über die Entwicklung des Hasenleisers, der aufgrund der damaligen Wohnungsnot 1969-1978 gebaut wurde. Für viele der Teilnehmer gab es wirklich interessante, detaillierte und aufschlussreiche Informationen über das Hier und Heute. 4.700 Personen der unterschiedlichsten Nationalitäten leben aktuell im Hasenleiser. Positiv hervorgehoben wurden das sehr gute Nahversorgungsangebot sowie das Sport- und Freizeitangebot, die gute Erreichbarkeit mit dem Auto, Fahrrad, Bus und Straßenbahn. Betont wurde vonseiten der Stadtverwaltung, dass der Hasenleiser deutlich besser ist als sein Ruf und die Bevölkerung gerne und teilweise schon sehr lange hier wohnt. Es ist ein sehr grüner Stadtteil mit guter Infrastruktur wie Schule, Kindergärten, Spielplätze, Seniorenzentrum usw. Als sehr wichtig ist auch das vor ca. zwei Jahren durch die Stadt eingerichtete Quartiersmanagement Rohrbach-Hasenleiser, unter der Leitung von Frau Rebecca Ramirez, in der Freiburger Str. 21 zu bewerten. Das Büro ist sehr zentral und wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen und genutzt. Regelmäßiger „Frühstückstreff“, Stammtische und viele andere Aktivitäten runden das vielfältige Angebot dort ab. Die Mailadresse, um den Newsletter zu beziehen, lautet Rebecca.Ramirez@caritas-heidelberg.de

Nach dem Vortrag wurden Arbeitsgruppen gebildet, die sich verschiedensten Aktivitäten und Wünschen im Stadtteil zu eigen machten. Es gab sieben Thementische mit unterschiedlichen Vorgaben. An jedem Tisch wurde diskutiert und es wurden neue Ideen entwickelt, die der Stadtverwaltung in schriftlicher Form an die Hand gegeben wurden. Viele Vorschläge wurden von den

Anwesenden persönlich vorgetragen bzw. per Zettel an die Pinwände geheftet. Nun liegt es an der Stadtverwaltung diese Ideensammlung anzuschauen, zu bewerten und dann bestmöglich umzusetzen. Nachdem der Süden von Heidelberg sich immer besser entwickelt, wird das Wohnen und Leben zweifellos auch im Hasenleiser noch attraktiver. Nun gilt es Ziele und Maßnahmen für die nächsten 10 Jahre anzudenken und in das Handlungskonzept einfließen zu lassen. Das kommende aktuelle Thema wird im nächsten Jahr aber die Bebauung der Hospital-Fläche mit 9,3 ha im Hasenleiser sein. Wir alle sind gespannt, wie die vorgesehene attraktive Wohnbebauung im Hospitalgelände aussehen wird. Ich freue mich auf den Dialog mit Ihnen und grüße Sie herzlich, Ihr Werner Pfisterer

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



Bündnis 90/Die Grünen

Peter Holschuh

Zu hohe Folgekosten!

Der Gemeinderat hat in den letzten Monaten sein Ja für drei Großprojekte gegeben, obwohl es keine Zahlen zu den jährlichen Folgekosten gab. Diese Angaben haben wir immer wieder eingefordert. Grundlage ist unser Antrag aus den Haushaltsberatungen, dass bei allen zu entscheidenden Projekten eine Folgekostenberechnung vorzulegen ist. Zwischenzeitlich liegen diese Zahlen vor. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen Sponsoren bedanken, die rund 28 Mio. Euro für die Sanierung der Stadthalle aufbringen wollen. Eine wirklich tolle Sache.

Laut unserem Finanzbürgermeister werden die jährlichen Folgekosten für die Stadthalle rd. 1 Mio. Euro betragen - ähnlich hoch wie derzeit. Anders sieht es bei den anderen beiden Großprojekten aus. Für den Bau der Großsporthalle werden 30 Mio. Euro veranschlagt. Die jährlichen Folgekosten betragen 2,26 Mio. Euro. Der Bau des Konferenzzentrums wird auf rund 70 Mio. Euro geschätzt. Die jährlichen Folgekosten schwanken zwischen 3,46 Mio. Euro und 4 Mio. Euro. Bisher hatte die Stadt le-

diglich 1 Mio. Euro an Folgekosten für die Stadthalle zu tragen. Künftig werden jedoch für Großsporthalle und das Konferenzzentrum knapp 6 Mio. Euro dazukommen. Das sind die Zahlen nach heutigem Stand.

Die Baukosten für das Konferenzzentrum und die Großsporthalle betragen insgesamt rd. 100 Mio. Euro. All diese hohen Beträge schränken den Haushalt stark ein - solides Haushalten sieht anders aus. Aus diesem Grund haben wir in der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses beantragt, die beiden Projekte Konferenzzentrum und Großsporthalle zurückzustellen. Aus unserer Sicht sollen über diese beiden Großprojekte im Rahmen der Haushaltsberatungen im Herbst 2018 neu entschieden werden. Ich denke, es ist lediglich ein Großprojekt finanzierbar. Ansonsten müsste der Rotstift bei den dringend notwendigen Schulsanierungen oder den Zuschüssen für soziale und kulturelle Einrichtungen angesetzt werden.

Terminhinweis: Am kommenden Samstag, 14. April, veranstalten wir um 14 Uhr eine Begehung des Geländes „Patton Barracks“. Ein Vertreter der Konversionsgesellschaft wird allen Interessierten erklären, wie der Innovationspark aussehen wird und welche Gewerbe sich ansiedeln werden. Sie sind herzlich eingeladen, Treffpunkt ist am Eingangstor zu den Patton Barracks am Kirchheimer Weg.

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



SPD

Prof. Dr. Anke Schuster

Smart Mobility - (Teil 2)

Verkehrskonzepte, die infrastrukturelle Maßnahmen nach sich ziehen, müssen wohlüberlegt sein. Sie bedeuten hohe Investitionskosten und determinieren auf Jahrzehnte die Art der Mobilität auf diesen Trassen. Seit über 130 Jahren benutzen wir als urbane Fortbewegungsmittel elektrische Straßenbahnen (seit 1881), Automobile (seit 1886) oder das moderne Fahrrad (seit 1884). In Großstädten ergänzt durch die U-Bahn (seit 1863). Die Stadtentwicklung hat sich in den letzten 130 Jahren an diesen Ver-

kehrsmitteln orientiert: in Europa stärker am öffentlichen Nahverkehr, in Amerika stärker am Automobil. Die negativen Folgen in den USA sind bis heute deutlich sichtbar: z.T. von 8 und mehr spurigen Stadtautobahnen zerschnittene Städte.

Seit etwa 10 Jahren erleben die Städte weltweit wieder eine Renaissance. Stetiges Einwohnerwachstum stellt die Stadtentwicklung vor neue Herausforderungen: so die Schaffung qualitativen und preiswerten Wohnraums sowie die nachhaltige und kundenfreundliche Fortbewegung dieser Menschen. Nachhaltigkeit kombiniert mit digitalen Innovationen könnte ein Rezept für die Zukunft sein. Dafür benötigt es aber wieder infrastruktureller Voraussetzungen wie ein flächendeckendes Netz an Ladestationen oder ein flächendeckendes, stabiles W-Lan Netz. Nur so können e-Mobilität oder autonomes Fahren zum massentauglichen, urbanen Einsatz kommen. Aufbauend auf dieser Erkenntnis gilt es, sich dann mit den verkehrspolitischen Fragestellungen Heidelbergs „Anbindung des Neuenheimer Feldes“, „verkehrliche Entlastung Bergheims“ oder „Anbindung von PHV“ zu beschäftigen. Auf unserer Veranstaltung Smart Mobility machen wir einen Anfang mit ExpertInnen u.a. von der Digital Agentur Heidelberg, digital mobilities consultants Hamburg, New Mobility Experts/JU-KNOW Heidelberg und Stadtmobil Rhein-Neckar. In Workshops werden interaktiv Visionen für Heidelberg konzipiert. Machen Sie mit!

Veranstaltungsinfo: Smart Mobility, Samstag 21.4 11.00-15.00 Uhr Dezernat 16 (Emil-Maier-Str.15) <https://spd-fraktion-heidelberg.de/smart-mobility/>

☎ 06221 58-4715-0/-1

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



Fraktionsgemeinschaft

GAL/HDp&e

Hans-Martin Mumm

Der Wohnungsmangel ...

... in Heidelberg ist groß. Im aktuellen „Spiegel“ ist eine Deutschlandkarte abgebildet, auf der für die 77 Großstädte das Verhältnis zwischen

mittleren Einkommen und bezahlbarem Wohnungsangebot angegeben ist: Heidelberg hat die dunkelste Färbung in Deutschland, noch vor Hamburg und München. Da die Basiszahlen nicht angegeben sind, ist die Aussage im Detail nicht überprüfbar; aber darauf kommt es nicht an. Wer heute in Heidelberg auf Wohnungssuche geht, kann die Aussage ganz leicht bestätigen.

Dass gebaut werden muss, ist mittlerweile Konsens. Dass die Konversionsflächen nicht ausreichen werden, ist in der Öffentlichkeit noch nicht richtig angekommen. Wir plädieren darüber hinaus für eine urbane Dichte, die sparsam mit den Flächen umgeht. Das nützt der Wirtschaftlichkeit und erleichtert einen sozialen Mix für untere und mittlere Einkommen. Den Bauträgern ist Mut zu Experimenten zu wünschen, die der Akzeptanz der Architektur dienen und flexiblere Grundrisse ermöglichen.

✉ info@gal-heidelberg.de



DIE HEIDELBERGER

Matthias Diefenbacher

Masterplan

Am heutigen 11.04.2018 startet das Masterplanverfahren „Im Neuenheimer Feld/Neckarbogen“ mit der Öffentlichkeitsbeteiligung. Sie soll mit drei Bausteinen umgesetzt werden: einer öffentlichen Auftaktveranstaltung, dem Forum Masterplan sowie einer für alle Bürgerinnen und Bürger offenen Online-Beteiligung. Machen Sie unbedingt mit! Die Diskussion soll zunächst ergebnisoffen geführt werden. Eines ist jedoch sicher: Beim Verkehr kann es nicht so bleiben wie es ist, das sagen uns alle Betroffenen. Insofern bitten wir alle, sich an konstruktiven Lösungen zu beteiligen, die nicht nur die bisherige Qualität des Standorts bewahren, sondern auch die künftige medizinische Versorgung der Bevölkerung sicherstellen und ausbauen und der Universität den Standort sichern. Daran sollte jeder ein Interesse haben.

✉ info@dieheidelberger.de



FDP

Karl Breer

Allgemeine Sperrzeiten nicht zielführend!

Berlin und viele Bundesländer verzichten seit 2010 komplett auf Sperrzeiten. In NRW, Bayern und Hessen gibt es, unabhängig vom Wochentag, nur eine Sperrstunde von 5 bis 6 Uhr. Baden-Württemberg hat somit mit 3 Uhr und in den Nächten von Fr - So bis 5 Uhr ohnehin die eingeschränktesten Sperrzeiten. Selbst in Kur- und Erholungsorten beginnt die Sperrzeit erst um 2 Uhr. Nun will die Verwaltung als Reaktion auf das VGH Mannheim die restriktivsten Sperrzeiten in Deutschland vorschlagen, nämlich 1 Uhr in der Woche und 3 Uhr am Wochenende. Dies würde eine weitere Schwächung der Heidelberger Club- und Kneipenszene bewirken. Und das in der ältesten deutschen Universitätsstadt mit über 40.000 Studenten. Dies ist, als würde man zwei kleine Feuer löschen, indem man einen ganzen Stadtteil unter Wasser setzt. Intelligente, punktuelle und vor allem kreative Lösungen, wie z.B. in Würzburg, wären hier wesentlich zielführender, als die Heidelberger Altstadt in ein Museum zu verwandeln.

✉ fdp.fvw-fraktion@web.de



Fraktionsgemeinschaft

Die Linke/Piraten

Alexander Schestag

Heidelberg braucht keine Kameras!

Wie die RNZ berichtet, fühlen sich 92% der Menschen in der Stadt sicher. Die Fraktion DIE LINKE/PIRATEN fordert angesichts dessen einen Stopp der geplanten Kameraüberwachung, die unter anderem mit dem

Sicherheitsgefühl der Menschen begründet wurde. Wenn sich ein so hoher Prozentsatz ohnehin sicher fühlt, brauchen wir keine Überwachungsmaßnahme, die stark in Bürgerrechte eingreift. Auch in Bezug auf die genannten Ängste bringt sie nichts. Wohnungseinbrüche klärt sie nicht auf. Pöbeleien sind oft nicht sichtbar, sondern nur hörbar. Kameras zeichnen jedoch keinen Ton auf. Der Einschränkung des Freizeitverhaltens aus Angst vor Straftaten begegnet man besser durch eine höhere Polizeipräsenz an entsprechenden Orten.

✉ info@linke-piraten-hd.de



AfD

Matthias Niebel

Stadtbücherei wird instrumentalisiert!

Um AfD-Veranstaltungen zu behindern, will die Linke öffentliche Räume der Stadt nur für öffentliche Veranstaltungen vermieten. Die AfD kann kaum mehr öffentliche Veranstaltungen abhalten, da Linksextremisten sie regelmäßig stören und Gewalt verüben, auch gegen Polizisten. Um diese Gewalt zu verhindern, müssen wir Einlasskontrollen ausüben. Die Linke will selbst dies verbieten. Liebe Mitbürger, Teile der „Linken“ werden vom Verfassungsschutz beobachtet - die AfD nicht.

✉ matthias.niebel@afd-bw.de



Bunte Linke

Hildegard Stolz

Gemeinderat mehrheitlich für Demokratieabbau in Heidelberg!?

Den Mieterbeirat der GGH sollen ernannte Ombudsleute ersetzen (angeblich: Desinteresse der Mieter*innen, zu wenig Kandidat*innen). Der nächste Ausländer- und Migrationsrat soll nicht mehr gewählt, sondern ernannt werden (geringe Wahlbeteiligung, Probleme innerhalb des aktuellen Gremiums). Anstatt z.B. den Informationsfluss und die Mitwirkungsmöglichkeiten der Gremien zu verbessern, geht Heidelberg den leichten Weg und ernennt, anstatt wählen zu lassen. Demokratieabbau erster Güte! Es läuft eine Umfrage bei den Mietern der GGH: Beteiligen Sie sich!

✉ hilde.stolz@t-online.de



Waseem Butt

Meinungsvielfalt anstatt Maulkorb im Gemeinderat

Gerade wird versucht, Stadträten ein Maulkorb umzuhängen, indem ihre Wortmeldungen im Gemeinderat begrenzt wird. Mir ging es mit der Wahl 2014 darum, die Vielfalt der Stadtgesellschaft zu spiegeln. Vielfalt bedeutet gerade auch Meinungsvielfalt. Die einzige Chance, die Stadträte gegen eine übermächtige Verwaltung und die Machtkonzentration bei den Fraktionsvorsitzenden haben, ist ihre Wortmeldung in der offenen Debatte. Dadurch wird Demokratie als Wettbewerb um die beste Idee effektiv gelebt.

✉ stadtrat@waseembutt.de

GEMEINDERAT ONLINE

Weitere Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen sind unter www.heidelberg.de/gemeinderat zu finden.

! Kurz gemeldet

OB-Sprechstunde im Bürgeramt Mitte

Die Bewohnerinnen und Bewohner von Bergheim und der Weststadt haben am Mittwoch, 11. April, Gelegenheit, sich mit ihren Anregungen persönlich an den Oberbürgermeister zu wenden. Die Sprechstunde von Prof. Dr. Eckart Würzner findet von 16 bis 18 Uhr im Bürgeramt Mitte, Bergheimer Straße 69, statt. Anmeldungen werden an diesem Tag ab 15 Uhr entgegengenommen. Telefonische Anmeldungen sind unter 06221 58-13570 möglich, persönliche Anmeldungen werden vorrangig berücksichtigt.

Sommertagszug in Wieblingen

Der Sommertagszug in Wieblingen findet am Sonntag, 22. April, ab 14.30 Uhr statt. Die Aufstellung erfolgt ab 14 Uhr beim Alten Friedhof.

Zweisprachiges Vorlesen

Die Kinderbücherei lädt am Freitag, 13. April, um 16 Uhr in der Stadtbücherei zum zweisprachigen Vorlesen mit einer deutsch-arabischen Geschichte ein. Im Mittelpunkt steht das Bilderbuch „Frau Hase und Herr Bär“.



Gemeinsam Ferien verbringen

Unter dem Motto „Hier spielt die Zukunft – gemeinsam Umwelt gestalten“ hat die muslimische Initiative „teilseiend“ ein interreligiöses Osterferienangebot gestaltet. Kinder unterschiedlichen Glaubens lernten gemeinsam in spielerischen Aktionen nachhaltig zu leben. Beim Besuch von Wolfgang Erichson im Ökogarten der PH durften die Kinder den Bürgermeister mit Fragen löchern. Danach gab es Bärlauchquark und Minztee zur Stärkung. (Foto Stadt HD)

Den Traumjob finden

Jugendliche können in den Pfingstferien Berufe kennenlernen - Anmeldung erforderlich

Das Programm „Ferien on Job“ bietet Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren die Möglichkeit, in Ausbildungsberufe zu schnuppern. In den Pfingstferien erhalten Schülerinnen und Schüler vom 22. bis 25. Mai Einblicke in Heidelberger Institutionen und Unternehmen, die sich mit in-

novativen digitalen Lösungen in der Praxis auseinandersetzen. Vorgesehen sind beispielsweise ein Digitalisierungsworkshop bei der Kommunalen Informationsverarbeitung Baden-Franken sowie Einblicke in die Entwicklung von Startup-Apps oder ins Digital Banking. Die Projektträger Heidelberger Dienste, Stadtjugendring und die Wirtschaftsförderung der Stadt wollen mit „Ferien on Job“ dem Fachkräftemangel in mittelständischen Unternehmen entgegenwirken. Die Teilnahme kostet 70 Euro. Anmeldung per E-Mail an

✉ info@familie-heidelberg.de red

🚧 Baustellen der Woche

Czernyring

Zwischen Czernybrücke und Speyerer Straße einspurige Verkehrsführung in beide Richtungen.

Eppelheimer Straße

Neubau der Autobahnbrücke über die A 5 zwischen Pfaffengrund und Eppelheim; Umleitung über Friedrich-Schott-Brücke. Stadteinwärts in Höhe alte Eisenbahnbrücke gesperrt, Umleitung über Henkel-Teroson-Straße.

Bergstraße

Zwischen Hainsbachweg und Kapellenweg für den Durchgangsverkehr gesperrt, auch Radverkehr betroffen.

Hauptstraße

Zwischen Mönchgasse und Karlsplatz Ost gesperrt; Tiefgaragen P12 und P13 sind erreichbar; Buslinie 33 in Richtung Emmertsgrund fährt über B 37 und Universitätsplatz. Ergänzungslinie 33E eingerichtet.

🌐 www.heidelberg.de/baustellen

Selbstständig Forum am 14. April

Selbstständige Eltern treffen sich – gerne mit Nachwuchs – beim zweiten Heidelberger Netzwerkforum „Selbstständig mit Kind“ am Samstag, 14. April. Von 14 bis 18 Uhr geht es im Dezernat 16, Emil-Maier-Straße 16, ums Kennenlernen und Vernetzen. Vorträge und Werkstätten rund ums Thema stehen im Zentrum des Forums. Die Kleinen können derweil spielen oder sich vorlesen lassen. Um Anmeldung per E-Mail wird gebeten.

✉ tangerding@hddienste.de
🌐 www.parentpreneurs.de

Kurpfälzer Erden Zehn Prozent Rabatt

Bio- und Grünabfälle aus der Region werden im Kompostwerk in Wieblingen zu hochwertigem Kompost und Erden verarbeitet. Die Erden sind als Sackware in allen Recyclinghöfen erhältlich. Für kleinere Mengen stehen geeignete Behältnisse zur Verfügung. Bis 14. April gibt es zehn Prozent Rabatt auf Premium Blumenerde, Balkon- und Kübelpflanzenerde, Premium Pflanzenerde sowie für Edelmulch. In der Abfallentsorgungsanlage Wieblingen, Mittelgewannweg 2a, kann auch lose Ware in bedarfsgerechter Menge gekauft werden.

Pflegelotse werden Kongress in Heidelberg

Der Pflegelotse ist Ansprechpartner für Beschäftigte zum Thema Pflege. Am Donnerstag, 12. April, findet im Dezernat 16, Emil-Maier-Straße 16, ein Kongress statt, der sich mit der Vereinbarkeit von Beruf und Angehörigenpflege beschäftigt. Angesprochen sind Unternehmensvertreter, Personal- und Betriebsräte, Pflegelotsen und Personen, die es werden wollen. Anmeldung unter

☎ 06221 1410-20
✉ tesfay@hddienste.de
🌐 www.pflegelotsen-bw.de

Der Hobbit Lesung am 20. April

Rainer Rudloff liest und erzählt am Freitag, 20. April, um 19 Uhr den Fantasyklassiker „Der Hobbit“ von J.R.R. Tolkien. Der als „Herr der Stimmen“ ausgezeichnete Schauspieler und Hörfunksprecher setzt die Abenteuer des gemütlichen Hobbits Bilbo Beutlin in Szene. Die Veranstaltung findet im Hilde-Domin-Saal der Stadtbücherei, Poststraße 15, statt. Kostenlose Eintrittskarten (begrenzte Teilnehmerzahl) gibt es in der Kinderbücherei. Die Veranstaltung ist eine Aktion zum Welttag des Buches am 23. April.



Ein durchlässiges Quartier mit unterschiedlichen städtebaulichen Strukturen kennzeichnen den Entwurf für Mark-Twain-Village West. (Entwurf Büro tillschweizer/co)



Der Entwurf für den Bereich Sickingenplatz sieht ein vielfältiges Angebot an unterschiedlichen Wohnformen vor. (Entwurf Hähmig – Gemmecke Freie Architekten)

Neue Quartiere für die Südstadt

Konversion: Entwürfe für Mark-Twain-Village West und Sickingenplatz liegen vor

Für die Areale Mark-Twain-Village West und Sickingenplatz/Neubau Polizei auf der Konversionsfläche Südstadt liegen jetzt zwei städ-

tebauliche Entwürfe vor. Somit gibt es nun auch für diese letzten „weißen Flecken“ auf dem Areal konkrete Entwicklungsszenarien. Aus fünf eingereichten Vorschlägen von Planungsbüros wählte eine Jury zwei Sieger aus.

› **MTV West:** Das Heidelberger Büro „tillschweizer/co“ sieht ein durchlässiges Quartier mit unterschiedlichen städtebaulichen Strukturen und einem breiten Wohnungsmix vor. Als besonders gelungen bewer-

tete die Jury die Lage der vorgesehenen Kindertagesstätte sowie die üppigen Grünflächen.

› **Sickingenplatz/Neubau Polizei:** Im Entwurf des Tübinger Büros „Hähmig – Gemmecke Freie Architekten BDA“ ist die Anbindung an Rohrbach nach Meinung der Jury gut gelungen. Das Gebäude der Polizei ist als quadratischer Block vorgeschlagen, der einen angemessenen Abstand zu den Wohnhäusern am Sickingenplatz einhält.

Die beiden Siegerentwürfe werden nun weiter ausgearbeitet. Denn die Jury hatte an bestimmten Punkten Überarbeitungsbedarf formuliert. Noch vor der Jurysitzung hatten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, die eingereichten Entwürfe kennenzulernen und Anregungen zu geben. Die gesammelten Hinweise wurden der Jury vorgelegt. tir

Alle Entwürfe einsehbar unter www.heidelberg-konversion.de

Gemeinderat bewilligt Geld für öffentliche Plätze

Maßnahmen sorgen dafür, dass öffentliche Bereiche attraktiver werden

Der Haupt- und Finanzausschuss bewilligte jüngst Sanierungs- und Gestaltungsmaßnahmen für mehrere öffentliche Bereiche.

› **Fontänen auf der Schwetzingter Terrasse:** Sie erhalten eine unterirdische Wasseraufbereitungsanlage, um Kalkablagerungen zu verhindern. Diese bildeten in der Vergangenheit eine gefährlich glatte Fläche, weswegen die Anlage mehrfach gesperrt werden musste. Die Bauarbeiten sind so geplant, dass sich große und kleine Heidelberger bereits im Sommer wieder am Wasserspiel



Sollen im Sommer bereits wieder sprudeln: die Wasserfontänen auf der Schwetzingter Terrasse. (Archivfoto Rothe)

erfreuen können. Die Gesamtkosten belaufen sich voraussichtlich auf 132.000 Euro.

› **Stadtteiltreffpunkt in Schlierbach:** Zwischen dem Hermann-Löns-Weg und der Stra-

ße „Am Schlierbachhang“ entsteht ein neuer Stadtteiltreffpunkt. Die Bauarbeiten sollen im Sommer 2018 beginnen. Bänke, eine Kinderspielfläche, ein Bouleplatz sowie eine Rasen- und Wie-

senfläche laden zum Aufenthalt ein. Der Bau des neuen Treffpunktes, der auch für Veranstaltungen nutzbar ist, kostet rund 255.000 Euro.

› **Mehr Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum:** Zudem plant die Stadt weitere kleinere Maßnahmen, um Orte im Stadtgebiet zu verschönern. So ist für 2018 die Neugestaltung des Gehwegs Poststraße und die Aufwertung der Grünfläche Römerstraße/Sickingenstraße vorgesehen. Ebenfalls geplant ist beispielsweise die Ausstattung des Stadtgartens mit neuem Mobiliar oder die Aufwertung des Bereichs in Ziegelhausen, wo die Straße In der Neckarhelle und die Kleingemünder Straße aufeinandertreffen. Bereits in der Vergangenheit ließ die Stadt vor allem in der Altstadt Bereiche verschönern. red

Straßennamen für MTV Nord und Campbell

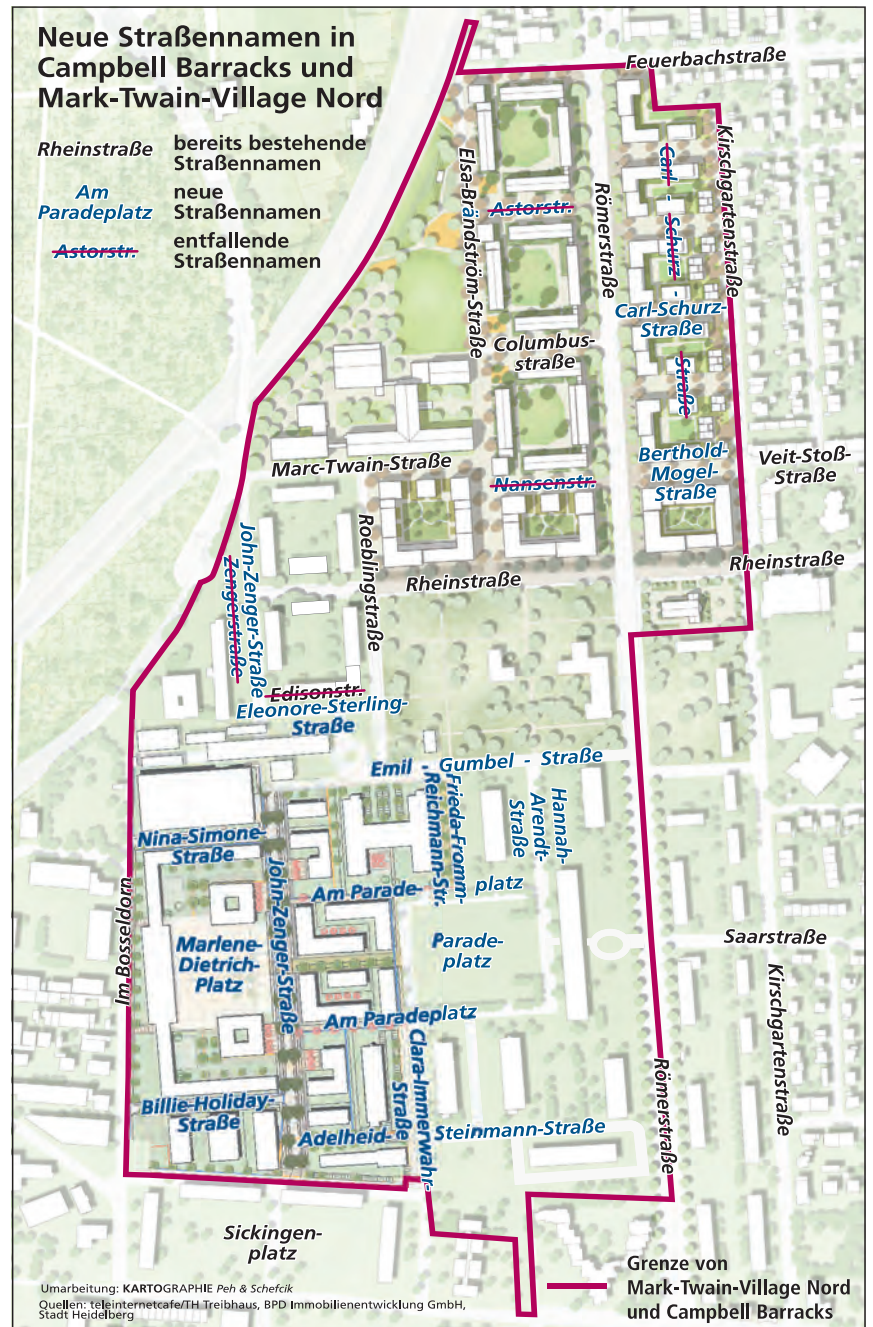
Gemeinderat beschließt Straßen- und Platzbenennung auf Konversionsfläche in der Südstadt

Der Gemeinderat hat jüngst Namen von Straßen und Plätzen auf den Konversionsflächen Campbell Barracks und Mark-Twain-Village Nord festgelegt (siehe Schaubild rechts). In dem Gebiet sind Straßen beispielsweise nach Persönlichkeiten benannt, die aus Deutschland in die USA auswanderten oder dorthin wegen der Nationalsozialisten fliehen mussten.

- › **Adelheid-Steinmann-Straße:** Die Frauenrechtlerin Adelheid Steinmann wurde 1866 in Heidelberg geboren. 1900 setzte sie das erste Frauenstudium in Deutschland an der Universität Freiburg durch. Sie kämpfte fürs Frauenwahlrecht, das 1918 in Kraft trat.
- › **Berthold-Mogel-Straße:** Von 1963 bis 2005 baute er als katholischer Pfarrer die Pfarrei St. Michael in der Heidelberger Südstadt auf. Für seine „Familienmessen“ und „Frage-Antwort“-Predigten war Berthold Mogel weit über Heidelberg hinaus bekannt.
- › **Billie-Holiday-Straße:** Billie Holiday zählt zu den bedeutendsten US-amerikanischen Jazz-Sängerinnen, obwohl sie nie eine musikalische Ausbildung erhalten hatte.
- › **Carl-Schurz-Straße:** Carl Schurz war ein deutscher Revolutionär, der sich während der Märzrevolution 1849 für ein demokratisches Staatssystem einsetzte. Er

emigrierte in die USA und war dort Innenminister unter Präsident Hayes.

- › **Clara-Immerwahr-Straße:** Als Chemikerin erhielt Clara Immerwahr 1900 als eine der ersten Frauen einen Dokortitel. Sie arbeitete später zusammen mit ihrem Ehemann Fritz Haber an der Technischen Hochschule in Karlsruhe.
- › **Eleonore-Sterling-Straße:** Eleonore Sterling musste mit 13 Jahren als Jüdin in die USA fliehen. Nach dem Krieg kehrte sie nach Deutschland zurück. Die Politologin promovierte mit Studien zum Antisemitismus in Europa.
- › **Emil-Gumbel-Straße:** Emil Julius Gumbel war jüdischer Mathematiker. Er lehrte von 1923 bis 1933 an der Universität Heidelberg. Gegen großen Widerstand forschte er über politisch motivierte Morde und nationalistische Geheimbünde. 1940 floh er von Paris aus in die USA.
- › **Frieda-Fromm-Reichmann-Straße:** Frieda Fromm-Reichmann war eine jüdische deutsch-amerikanische Psychologin, die 1928 in Heidelberg eine Privatklinik leitete. Sie gilt als Pionierin der analytisch orientierten Psychotherapie. 1933 floh sie in die USA.
- › **Hannah-Arendt-Straße:** Von 1926 bis 1928 studierte Hannah Arendt an der Universität Heidelberg. Als Jüdin floh sie 1933 in die USA. Ihr bekanntestes Werk ist ein Buch über den Eichmann-Prozess.
- › **John-Zenger-Straße:** Als Kind wanderte er 1710 in die USA aus. John Zenger veröffentlichte als Verleger dort regierungskritische Artikel. Wegen Verleumdung angeklagt, sprach ihn ein Gericht frei. Diese Entscheidung trug zur Begründung der Pressefreiheit in den USA bei.



- › **Marlene-Dietrich-Platz:** Sie gilt als eine der bedeutendsten Schauspielerinnen des 20. Jahrhunderts. Marlene Dietrich emigrierte im Jahr 1939 in die USA.

- › **Nina-Simone-Straße:** Die US-amerikanische Musikerin Nina Simone setzte sich in den sechziger Jahren für die Rechte von Schwarzen ein. red

Bisherige Sperrzeiten in Altstadt beanstandet Verwaltung wird neue Regelung vorschlagen

Der Verwaltungsgerichtshof Mannheim hat am 28. März die bisherige Sperrzeitenregelung der Stadt in der Altstadt für unwirksam erklärt. Da dieses Urteil aber noch nicht rechtskräftig ist, bleibt es vorerst bei den Sperrzeiten, die dort seit Anfang 2017 gelten: in den Nächten auf Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag ab 2 Uhr, in den Nächten auf Freitag, Samstag und Sonntag ab 4 Uhr.

Der Gemeinderat muss nun eine Verordnung erlassen, die einen Ausgleich schafft zwischen den Interessen der Anwohner und denen der Gastronomie und Altstadt-Gäste. Die Stadtverwaltung wird dem Gemeinderat voraussichtlich in der Sitzung am 17. Mai eine Regelung vorschlagen, die Sperrzeiten in der Altstadt werktags ab 1 Uhr und am Wochenende ab 3 Uhr vorsieht. red

Stadt plant intelligente Videoüberwachung Einsatz am Bismarckplatz und Hauptbahnhof

Die Stadt Heidelberg plant den Einsatz von Kameras an Kriminalitätsschwerpunkten und wird sich an dem Projekt „Intelligente Videoüberwachung“ beteiligen. Das bereitet die Stadt Mannheim derzeit gemeinsam mit dem Polizeipräsidium Mannheim und dem Fraunhofer Institut vor. Die Software in den Kameras schlägt bei der Polizei nur dann Alarm, wenn sie atypische Bewegungsmuster erkennt.

Die Zusage des Polizeipräsidiums zur Ausweitung des Projekts auf Heidelberg ist vor dem Hintergrund der Sicherheitspartnerschaft gefallen, die Heidelberg im Februar mit dem Land geschlossen hat. Die Stadt Heidelberg will das System an den Kriminalitätsschwerpunkten Bismarckplatz und Willy-Brandt-Platz einsetzen. Zuvor testet das Fraunhofer Institut die Eignung der vorgesehenen Kamerastandorte. cca

App NINA warnt vor Gefahren

Schnelle und zuverlässige Informationen und Verhaltenstipps kommen direkt aufs Smartphone

Ab sofort informiert auch die Stadt Heidelberg ihre Bürgerinnen und Bürger mit der bundesweiten und kostenfreien Warn-App NINA über Gefahren im Stadtgebiet. Nutzerinnen und Nutzer der App erhalten somit amtliche Warnungen in Katastrophenfällen, aber auch beispielsweise bei Großbränden, Gefahrstoffausbreitungen und Hochwasser in Heidelberg. Zugleich erfahren sie, wie sie sich in der jeweiligen Situation am besten verhalten sollen.

„Wenn besondere Gefahren auftreten, ist es wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger schnell zuverlässige Informationen erhalten. Mit der Warn-App NINA ergänzt die Stadt Heidelberg ihre bisherigen Informationswege für Warnungen und kann im Bedarfsfall viel mehr Betroffene erreichen als bislang“, sagte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner.



Im Ernstfall ist die Feuerwehr Heidelberg schnell zur Stelle – hier bei einer Übung auf dem Airfield-Gelände. (Archivfoto Rothe)

Warnungen direkt aufs Smartphone

Tritt eine besondere Gefahrensituation oder ein Katastrophenfall in Heidelberg ein, speist die Leitstelle der Feuerwehr Heidelberg eine Warnung und die wichtigsten Informationen dazu in die bundesweite Warn-App NINA ein. „Die meisten Heidelbergerinnen und Heidelberger verfügen mittlerweile über ein Smartphone – das bietet eine enorme Chance: Denn je mehr Bürgerinnen und Bürger sich NINA herunterla-

den und durch uns gewarnt werden können, desto mehr Menschen sind auf eine Gefahrensituation vorbereitet“, sagte Feuerwehrleiter Dr. Georg Belge.

NINA ist die einzige App, die flächendeckend in ganz Baden-Württemberg von den zuständigen Behörden zur amtlichen Warnung eingesetzt werden kann. chb

Weitere Informationen unter www.feuerwehr.heidelberg.de
› Infos für die Bevölkerung

Kurz gemeldet

Freiwilligentag 2018: Jetzt Projektidee einreichen

Am 15. September ist wieder Freiwilligentag. Unter www.wir-schaffen-was.de können ab sofort gemeinnützige Vereine und Initiativen Vorhaben eintragen, für die sie am Freiwilligentag tatkräftige Unterstützung benötigen. Wer an dem Tag aktiv mithelfen möchte, kann sich auf der Internetseite als Helferin oder Helfer eintragen.

www.wir-schaffen-was.de

Ideentanke sucht kreative Ideen für die Buchwelt

Bis zum 13. Mai können sich Kreative im Rahmen der „Ideentanke 2018“ bei der Medien- und Filmgesellschaft (MFG) Baden-Württemberg um einen Platz am baden-württembergischen Gemeinschaftsstand auf der Frankfurter Buchmesse bewerben.

Mehr Infos unter <https://kreativ.mfg.de>

Jugend musiziert Musikschule erfolgreich

Die Musik- und Singschule Heidelberg war mit 36 Teilnehmern beim diesjährigen Landeswettbewerb vom 15. bis 18. März 2018 in Bietigheim-Bissingen vertreten. Die Schülerinnen und Schüler errangen alle einen Preis. Einen ersten Preis erhielten: Mathis Wolfer (Blockflöte), Leon Kunz, Christiano Amato, Paul Rinneberg, Laurens Steiner (Gitarre), Sophia Mohr (Oboe), Tobias Wacke (Querflöte), Samuel Woll (Trompete), Sophia Niehl, Florian Illner, Yuka Hauser, Phuong Anh Dang, Mathis Mory, Josquin Mory, Lea Herbig, Clara Skeide (Klavier vierhändig) und Mathis Wolfer, Emily Schlüchtermann, Pia Bornitz, Kira Tatsch (Duo Violine Klavier).

Alle ersten Preisträger ab 13 Jahren haben sich für den Bundeswettbewerb qualifiziert, der vom 17. bis 24. Mai 2018 in Lübeck stattfindet.



Mit „Natürlich Heidelberg“ die Umgebung neu entdecken

Von Wildkräuterführungen über Pilz-Exkursionen bis hin zu Fledermaus-Entdeckungsreisen – diese und andere Themenbereiche bietet das Umweltbildungsprogramm „Natürlich Heidelberg“ der Stadt Heidelberg an. Insgesamt gibt es im Jahresprogramm 2018 rund 180 Veranstaltungen. Die Wald-, Umwelt- und Erlebnisangebote werden von Experten der Kooperationspartner, engagierten Ehrenamtlichen, zertifizierten Waldpädagoginnen und -pädagogen, Geopark-vor-Ort-Begleiterinnen und -Begleitern, Bauernhof- und Streuobstpädagogen betreut. Das gedruckte Programm liegt in vielen Einrichtungen kostenfrei aus, im Internet steht es unter www.natuerlich.heidelberg.de zur Verfügung. (Foto Rothe)

Stadtwerke Heidelberg bieten Elektro-Lastenrad zum Leihen

Entspannt durch den Frühling radeln – auch mit Gepäck

Pedelecs, also Fahrräder, die beim Treten mit einem Elektromotor unterstützt, sind für viele Wege im Alltag und in der Freizeit eine ideale Alternative zum Auto. Die Parkplatz-Suche entfällt und mühelos können auch weitere Distanzen und Berge überwunden werden. Mittlerweile sind die elektromobilen Zweiräder im Stadtbild fest verankert. Auch die Stadtwerke Heidelberg setzen sich bereits seit einigen Jahren für ihre Verbreitung ein. Nun stellen sie ergänzend ein Elektro-Lastenrad zum Ausleihen zur Verfügung, mit dem klimaschonend Gepäck transportiert werden kann.

Lastenrad ausleihen

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können das Lastenrad bis zu fünf Tage bei *Electric Bike Solutions* in der Carl-Bosch-Straße 2 in Heidelberg-Südstadt ausleihen – und das kostenfrei. Das Rad bakfiets CargoBike Classic Long



Doreén Feger (l.) und Denise Köhler (r.) von den Stadtwerken Heidelberg überreichen das Elektro-Lastenrad an Thilo Gauch von *Electric Bike Solutions*.

STePS wird durch einen 36 Volt-Mittelmotor angetrieben und hat mit einer Akkuleistung von 418 Watt-Stunden eine Reichweite von etwa 100 Kilometern. Auf dem Gepäckträger können Lasten bis 50 Kilogramm, in der Transportbox sogar bis 80 Kilogramm mitgenommen werden. Auch Kinder können in der Transportbox mitfahren: Eine Sitzbank nebst Gurt sind bereits integriert.

Das Ausleihen gegen Pfand funktioniert so: Interessenten kommen entweder persönlich in der Carl-Bosch-Straße vorbei oder vereinbaren telefonisch unter 06221 87106-0 oder per E-Mail an info@e-lastenrad.de einen Nutzungszeitraum. Bei der Abholung gibt ein Fachmann eine ausführliche Unterweisung in das Elektrobike. Abholen und Zurückbringen können Nutzer das Rad während der

Öffnungszeiten montags bis freitags von jeweils 10 bis 18 Uhr. Das Angebot gilt im Rahmen einer Testphase zunächst bis Ende dieses Jahres. Die Stadtwerke Heidelberg planen noch ein weiteres Elektro-Lastenrad für die Entlastung des Stadtverkehrs anzuschaffen.

Pedelecs mieten

Wer keine Lasten transportieren möchte, sondern ein Pedelec einfach einmal bei einem Frühlingsausflug testen möchte, kann dies über das Projekt *Rückenwind* des Umweltschutzvereins Ökostadt Rhein-Neckar tun. An vier Mietstationen in Heidelberg und drei weiteren in Bammental, Hirschberg und Dossenheim können elektro-unterstützte Fahrräder gegen eine Gebühr ausgeliehen werden. Die Stadtwerke Heidelberg unterstützen diesen Service mit Mitteln aus einem Klimafonds, der sich über die Produktreihe *heidelberg KLIMA* finanziert. Mehr Infos und alle Standorte der *Rückenwind*-Stationen unter:

www.swhd.de/emobility
www.rueckenwind-hd.org

Thermalbad in die Saison gestartet

Neu: Mobiler Saunawagen bis Mitte Mai

Vergangenen Sonntag war es soweit: Bei angenehmen und fast sommerlichen Temperaturen öffnete das Thermalbad in Heidelberg-Bergheim seine Türen. Das Freibad ist eines der ersten der Region, das die Badesaison einläutet. 1.350 Besucher nutzten am Sonntag die Gelegenheit und probierten das 26 Grad warme Wasser aus.

In diesem Jahr gibt es ein neues Angebot: Auf der Liegewiese im linken Bereich des Bades steht bis Mitte Mai ein mobiler Saunawagen. Mit einem zwei Meter hohen Sichtschutz um den Container bietet der Schwitzraum Platz für etwa zehn Personen. Der Zutritt wird je nach Badebetrieb voraussichtlich täglich von 10 bis 19 Uhr



Am ersten Tag besuchten 1.350 Gäste das Thermalbad – ein neuer Rekord. Den mobilen Saunawagen testeten knapp 200 von ihnen.

möglich sein. Die Nutzung ist im Eintrittspreis enthalten.

Öffnungszeiten im City-Bad

Mit Öffnung des Thermalbads gelten im Hallenbad im Darmstädter

Hof Centrum die Öffnungszeiten der Sommersaison. Das Bad ist montags und sonntags geschlossen. Dienstag bis Freitag öffnet es von 7 bis 14 Uhr, samstags von 11.30 bis 17.30 Uhr.

www.swhd.de/baeder

Frühlingserwachen

Die untere Bergbahn fährt am 15. April von 12 bis 17 Uhr kostenfrei zum Familienfest am Heidelberger Schloss.

Impressum stadtwerke heidelberg

Stadtwerke Heidelberg GmbH

Unternehmenskommunikation
 Kurfürsten-Anlage 42–50
 69115 Heidelberg
 ☎ 06221 513-0
 ✉ unternehmenskommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (v.i.S.d.P.), Sophia Sievers

Fotos: Tobias Dittmer, Christian Buck

Alle Angaben ohne Gewähr

Finde deinen Beruf

Junge Geflüchtete informierten sich über Ausbildungsberufe

Einen Tisch eindecken, Nägel einschlagen, Medikamente sortieren, Werkzeuge bestimmen oder Rohre verlegen: Beim ersten Infotag „Finde deinen Beruf!“ für junge Geflüchtete am 22. März testeten knapp 100 junge Menschen Ausbildungsberufe. An 20 Stationen lernten sie in praktischen Übungen zahlreiche Berufe kennen. Im Anschluss bekamen sie erste Hinweise, wie sie einen zu ihnen passenden Beruf erlernen können. Für detailliertere Informationen konnten die Teilnehmenden gesonderte Beratungstermine vereinbaren. Die meisten sind derzeit im „Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen“ (VABO) der Heidelberger Berufsschulen.

Praktische Tätigkeit und individuelle Beratung

Für die jungen Geflüchteten war die Kombination aus praktischer Tätigkeit und individueller Beratung eine gute Gelegenheit, sich



Hier ist handwerkliches Geschick gefragt: Luca Barho (re.), Auszubildender der Firma „Janssen Sanitär+Heizung“, macht die Handgriffe am Abflussrohre vor – danach waren die beiden interessierten Teilnehmer dran. (Foto Dorn)

über Ausbildungsmöglichkeiten in Deutschland zu informieren. Sie konnten Einblick nehmen in Elektro-, Metall- und Bauberufe sowie in die Berufsfelder „Handel und Logistik“, „Medizin und Pflege“ und „Gastronomie“. „Ich habe Handel und Logistik als Berufsfeld entdeckt. Ich werde mich auf jeden Fall bei der Post bewerben“, sagte eine junge Teilnehmerin aus Afghanistan. Und ein junger Mann, ebenfalls aus Afghanistan, erklärte: „Ich habe

viel ausprobiert. Am besten war das Tisch eindecken. Ich kann mir vorstellen, in diesem Bereich zu arbeiten.“

Veranstalter des Infotags war die Stadt gemeinsam mit der Jugendagentur Heidelberg, der Agentur für Arbeit, der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar, der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald und dem Interkulturellen Bildungszentrum Mannheim. eu

i Runder Geburtstag



Stadtrat Karlheinz Rehm feierte am 10. April seinen 60. Geburtstag. Seit 1999

gehört er dem Gemeinderat als Mitglied der „Die Heidelberger“ an. Seine Fraktion vertritt er im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss, im Entwicklungsbeirat Konversion, im Aufsichtsrat der Stadtwerke Netze GmbH, im Abwasserzweckverband und in der Gesellschafterversammlung des Zoos.

Zu seinen wichtigsten kommunalpolitischen Zielen zählt er, sich für die Anliegen der Heidelberger Bürger einzusetzen; die Konversionsflächen auch zum Nutzen späterer Generationen zu gestalten; beim Masterplan Neuenheimer Feld einvernehmliche Lösungen zu finden; eine Wohnraumpolitik mit Augenmaß und der Traum von der Stadt am Fluss. Karlheinz Rehm ist Landwirtschaftsmeister und lebt mit seiner Familie in Kirchheim.

Service

BÜRGERSERVICE

Hotline der Stadt Heidelberg

☎ 06221 58-10580 oder 115

Lob und Kritik

☎ 06221 58-11580

🌐 www.heidelberg.de/buergerservice

ABFALL

Abfall-Hotline

☎ 06221 58-29999

🌐 www.heidelberg.de/abfall

Recyclinghöfe

Kirchheim/Oftersheimer Weg, Wieblingen/Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr
Emmertersgrund/Müllsanganlage, Ziegelhausen/Parkplatz Stiftsmühle, Handschuhsheim/Erzeugergroßmarkt: Mo-Fr 8-12 Uhr, 13-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr

BÜRGERÄMTER

☎ 06221 58-47980 (Bürgeramt Mitte) – Öffnungszeiten aller Bürgerämter in den Stadtteilen unter:

🌐 www.heidelberg.de/buergeramt

Technisches Bürgeramt Kornmarkt 1

☎ 06221 58-25250
Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle

Pleikartsförster Str. 116
☎ 06221 58-43700, 58-13444
Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr

STANDESAMT

Rathaus, Marktplatz 10
☎ 06221 58-18510
✉ standesamt@heidelberg.de
🌐 www.heidelberg.de/standesamt

BÜRGERBEAUFTRAGTER

Gustav Adolf Apfel
☎ 06221 58-10260
Rathaus, Zimmer 216

FUNDBÜRO, Hospitalstr. 5

☎ 06221 653797
Mo, Mi, Do 8-16 Uhr, Di 8-12 Uhr, Fr 8-14 Uhr,
🌐 www.hddienste.de > Fundbüro

SCHWIMMBÄDER

🌐 Öffnungszeiten der Schwimmbäder: www.swhd.de > Bäder

VERANSTALTUNGSKALENDER

🌐 www.heidelberg.de/veranstaltungen
Veranstaltungen anmelden:
🌐 www.heidelberg.de/eintrag

HEIDELBERG IM WEB

🌐 www.heidelberg.de

Impressum

Herausgeber

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 10, 69045 Heidelberg
☎ 06221 58-12000
✉ oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Nathalie Pellner (pen), Nina Stöber (stö) Constanze Urbschat (urb), Annika Schaffner (as)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

☎ 0800 06221-20

BEKANNTMACHUNG

Planfeststellungsverfahren nach den §§ 37 ff. des Straßengesetzes (StrG) i.V.m. den §§ 72 ff. des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes (LVwVfG) für den Neubau der Geh- und Radwegbrücke Gneisenaustraße in Heidelberg

– Erörterung der Einwendungen und Stellungnahmen –

Die rechtzeitig erhobenen Einwendungen bzw. Äußerungen sowie die Stellungnahmen der Behörden werden mit dem Träger des Vorhabens, den Behörden, den anerkannten Vereinigungen, den Betroffenen sowie den Personen, die Einwendungen erhoben haben, am

Dienstag, den 24.04.2018 um 10.00 Uhr im Bürgerhaus Bahnstadt, Bürgersaal (1.OG), Gadamerplatz 1, 69115 Heidelberg in einer mündlichen Verhandlung erörtert.

Der Einlass erfolgt ab 9.30 Uhr.

Unverbindliche Tagesordnung

- I. Begrüßung
- II. Organisatorische Hinweise
- III. Vorstellung des Vorhabens (einschließlich Planänderungen) durch den Vorhabenträger
- IV. Bedarf
- V. Verkehrliche Belange
 1. Betriebs- und Verkehrssicherheit
 2. Vorhandene Infrastruktur
 3. Benachbarte (geplante) Vorhaben
 4. Barrierefreiheit
 5. Sonstige verkehrliche Belange
- VI. Denkmalschutz
- VII. Immissionen
- VIII. Umweltbelange
- IX. Wasserrechtliche Belange
- X. Belange von Leitungsträgern und Versorgungsunternehmen
- XI. Belange von Grundstücksbetroffenen und Mietern
- XII. Sonstige Betroffenheiten
- XIII. Sonstiges

Hinweise:

1. Die Erörterungsverhandlung ist nicht öffentlich. Der Verhandlungsleiter kann sonstigen Personen die Anwesenheit gestatten, wenn kein Beteiligter widerspricht.
2. Die Teilnahme am Erörterungstermin ist freigestellt. Bei Ausbleiben eines Beteiligten kann auch ohne ihn verhandelt werden. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben.
3. Die durch Teilnahme am Erörterungstermin entstehenden Kosten können nicht erstattet werden (z.B. Fahrtkosten, Kosten der Beauftragung eines Bevollmächtigten).
4. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht im Erörterungstermin, sondern – soweit erforderlich – in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

Regierungspräsidium Karlsruhe - Anhörungs-/Planfeststellungsbehörde -

ÖFFENTLICHE ERINNERUNG

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

Abschluss- und Vorauszahlungen von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist.

Wird eine Steuer nicht rechtzeitig gezahlt, so werden vom Fälligkeitstag ab die gesetzlichen Säumniszuschläge berechnet.

Gleiches gilt für sonstige städtische Steuernachforderungen, deren Fälligkeit im Einzelfall besonders festgesetzt oder vereinbart wurde und inzwischen eingetreten ist, sowie für fällige Gebühren und Beiträge.

Teilnehmer am **SEPA-Lastschriftmandat** (ehem. Bankeinzugsermächtigung) werden gebeten, selbst keine Zahlung zu veranlassen. Für diesen Personenkreis gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht. Ferner erinnert das Kämmereiamt daran, dass jeder Halter eines Hundes im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach **Beginn** des Haltens oder nachdem der Hund das **steuerpflichtige Alter von drei Monaten** erreicht hat, dies dem

Kämmereiamt der Stadt Heidelberg, Abteilung Kasse und Steuern, Friedrich-Ebert-Platz 3 (Erdgeschoss, Zi. 0.09A), Tel. 58-14 360

mitzuteilen. Vom Ende der Hundehaltung ist innerhalb **eines Monats** die genannte Stelle zu benachrichtigen. Wer diese Fristen nicht beachtet, muss mit einem Verwarnungs- oder Bußgeld nach den Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechnen.

Informationen zur Hundesteuer, Bankeinzugsermächtigung u.v.a.m. finden Sie unter www.heidelberg.de {wählen Sie hier „Rathaus“; „Stadtverwaltung“; „Ämter von A bis Z“; „Kämmereiamt (20)“; „Abteilung Kasse und Steuern (mehr dazu >)“}.

Bankverbindungen der Stadt Heidelberg:

Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE14 6725 0020 0000 0240 07,
BIC: SOLADES1HDB
Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE37 6725 0020 0000 0039 99,
BIC: SOLADES1HDB
-nur für Bußgelder/Verwarnungen-
Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE76 6725 0020 0009 0543 67,
BIC: SOLADES1HDB

-nur für Forderungen des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung-
Stadt Heidelberg
Kämmereiamt
Abteilung Kasse und Steuern

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Flurbereinigung Schriesheim (Madonnenberg)
Rhein-Neckar-Kreis
Schlussfeststellung vom 21.03.2018

Das Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis - Amt für Flurneuordnung – erklärt das Flurbereinigungsverfahren Schriesheim (Madonnenberg) für abgeschlossen.


Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Das **Gebäudemanagement** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Verantwortliche/Verantwortlichen für Veranstaltungstechnik als technische Leitung

(Entgeltgruppe 9a TVöD-V/Bewerbungs-Kennziffer P 1)

sowie eine

Fachkraft für Veranstaltungstechnik

(Entgeltgruppe 7 TVöD-V/Bewerbungs-Kennziffer P 2).

Die **Abfallwirtschaft und Stadtreinigung** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter für die Müllabfuhr

in Vollzeit. Die Bezahlung erfolgt aus Entgeltgruppe 3 TVöD-V.

Die **Berufsfeuerwehr** sucht zum 01. April 2019 mehrere Personen zur

Ausbildung als Brandmeisterin/Brandmeister

im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst.

Die detaillierte Stellenausschreibung mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen auch zum Bewerbungsschluss finden Sie unter www.heidelberg.de/stellenausschreibungen.

Hierzu wird festgestellt, dass

- › die Ausführung nach dem Flurbereinigungsplan und seinen Nachträgen bewirkt ist
- › den Beteiligten keine Ansprüche mehr zustehen, die im Flurbereinigungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen
- › die Kasse der Teilnehmergeinschaft aufgelöst ist
- › die Aufgaben der Teilnehmergeinschaft abgeschlossen sind.

Mit der Zustellung der unanfechtbar gewordenen Schlussfeststellung an die Teilnehmergeinschaft ist das Flurbereinigungsverfahren beendet. Gleichzeitig erlischt auch die Teilnehmergeinschaft.

Dieser Beschluss beruht auf § 149 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546). Dieser Beschluss kann auch auf der Internetseite des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung im o. g. Verfahren (www.lgl-bw.de/3774) eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Schlussfeststellung können die Beteiligten und der Vorstand der Teilnehmergeinschaft innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe Widerspruch beim Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten-Anlage 38-40, 69115 Heidelberg, oder bei jeder anderen Dienststelle des Rhein-Neckar-Kreises einlegen. Für die Wahrung der Widerspruchsfrist ist der Eingang des Widerspruchs beim Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis maßgebend. Die Widerspruchsfrist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung.

gez. Lothar Schlesinger D. S. Amtsleiter

Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis

Amt für Flurneuordnung
74889 Sinsheim, Muthstraße 4
Telefon 07261-9466-5400
Telefax 07261-9466-5454
E-Mail: flurneuordnungsamt@rhein-neckar-kreis.de

JUGENDGEMEINDERAT

Einladung zur Sitzung des Jugendgemeinderates am Dienstag, 10.04.2018, um 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung 1 Bürgerfragestunde

- 2 Jugendklimagipfel 2017 im Rahmen des „Masterplan 100 % Klimaschutz“ der Stadt Heidelberg, Zuziehung von Sachverständigen, hier: Herr Stephan Pucher und Frau Constanze Einsiedler, BUND Heidelberg, oder Stellvertretung, Beschlussvorlage
- 2.1 Jugendklimagipfel 2017 im Rahmen des „Masterplan 100 % Klimaschutz“ der Stadt Heidelberg, Informationsvorlage
- 3 Arbeitskreise der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung – Information der Verwaltung und Beteiligung des Jugendgemeinderates
- 4 Vorstellung der Arbeit der Internationalen Bauausstellung Heidelberg (IBA)
- 5 Arbeitsschwerpunkte der Abteilung Schulentwicklung/Regionales Bildungsbüro des Amtes für Schule und Bildung der Stadt Heidelberg, Informationsvorlage
- 6 Maßnahmen zum gelingenden Übergang von der Schule in Beruf, Ausbildung oder Studium, Informationsvorlage
- 7 Einführung des Projekts „Interkulturelle Elternmentoren“ an Heidelberger Schulen, Informationsvorlage
- 8 Bericht zur amtlichen Schulstatistik 2017/2018, Informationsvorlage

Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle als

Leiterin/Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik

unbefristet in Vollzeit zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 15 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V). Bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen ist gegebenenfalls auch eine Übernahme im Beamtenverhältnis mit einer Besoldung nach Besoldungsgruppe A15 LBesGBW möglich. Die Stelle bietet darüber hinaus mittelfristige Entwicklungsperspektiven.

Ihr künftiger Aufgabenbereich:

Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik ist ein zentrales Querschnittsamt und dem Dezernat für Bauen und Verkehr zugeordnet. Es besteht aktuell aus den Abteilungen Stadtentwicklung, Statistik, Verwaltung/Organisation und Bürgerbeteiligung sowie einer direkt der Amtsleitung zugeordneten Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft. Das Amt hat derzeit insgesamt 26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Spannweite der Aufgabenfelder reicht von der Bereitstellung steuerungsrelevanter Grundlagendaten über strategische Konzeptentwicklung bis zur Übernahme von Verantwortung für neue und innovative Aufgabenfelder der Stadt.

Die detaillierte Stellenausschreibung mit weiteren Informationen finden Sie unter www.heidelberg.de/stellenausschreibungen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, bewerben Sie sich bitte **bis spätestens 22. April 2018** mit aussagekräftigen Unterlagen bei der

**Stadtverwaltung Heidelberg
Personal- und Organisationsamt
Postfach 10 55 20, 69045 Heidelberg
oder per E-Mail an: bewerbung@heidelberg.de.**

- 9 Nachtbusse (Moonliner): Zahlen, Planungen, Verbesserungen, Antrag von: B'90/Grünen, LINKE/PIRATEN, Bunte Linke, CDU
- 9.1 Nachtbusse (Moonliner): Zahlen, Planungen, Verbesserungen, Informationsvorlage
- 10 Berichterstattung zur Fallzahlentwicklung und Integration von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMA) in Heidelberg, Informationsvorlage
- 11 Teilnahme des Jugendgemeinderates am Fastnachtsumzug 12. Februar 2018: Bericht und Mittelbereitstellung
- 12 Bericht aus dem Gemeinderat: Herr Stadtrat Matthias Kutsch
- 13 Bericht aus dem Vorstand, den Kommissionen, dem Dachverband und den Ausschüssen
- 14 Umbesetzung in den gremieninternen Kommissionen
- 15 Information/Aktuelles
- 16 Verschiedenes

BEZIRKSBEIRAT ZIEGELHAUSEN

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Ziegelhausen am Mittwoch, 11.04.2018, um 18:00 Uhr, Bürgerbegegnungsstätte Peterstal, Wilhelmsfelder Straße 107, 69118 Heidelberg.

- Tagesordnung der öffentlichen Sitzung**
- 1 Fragestunde
 - 2 Anpassung der forstlichen Revierstruktur in Vorbereitung auf die bevorstehende Forstreform 2019, Informationsvorlage
 - 3 Verschiedenes – Unterstellmöglichkeit auf dem Friedhof Köpfel

GEMEINDERAT

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 12.04.2018, um 16:30 Uhr, Großer Rathaussaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

- Tagesordnung der öffentlichen Sitzung**
- 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht

- öffentlichen Sitzungen
- 2 Bürgerfragestunde
- 3 Bebauungsplan „Bahnstadt – Gewerbegebiet nördlich der Eppelheimer Straße“, Aufstellungsbeschluss, Beschlussvorlage
- 4 Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Bahnstadt – Fitnesscenter“ Einleitungsbeschluss, Beschlussvorlage
- 5 Nutzung von Patrick Henry Village (PHV) durch das Land Baden-Württemberg als Ankunftscenter für Flüchtlinge, Beschlussvorlage
- 6 Neues Konferenzzentrum Heidelberg – Ergebnis Architektenwettbewerb – Ausführungsgenehmigung, Beschlussvorlage
- 7 Masterplan Im Neuenheimer Feld/Neckarbogen, hier: Beteiligungskonzept für den Vorprozess, Beschlussvorlage
- 8 Forschungsvorhaben City-Logistik Altstadt: Projektbeschreibung, Informationsvorlage
- 9 Erneuerung der Haustechnik im Sportzentrum Nord, Halle 1 – Ausführungsgenehmigung 3. Bauabschnitt, Beschlussvorlage
- 10 Änderung der Satzung über das Gutachtenmodell für Kleinkindbetreuung, Beschlussvorlage
- 11 Änderung der Satzung über die Erhebung von einkommensabhängigen Kostenbeiträgen für die Förderung in Kindertagespflege, Beschlussvorlage
- 12 Heidelberger Unterstützungssystem Schule (HÜS), Sachstandsbericht Schuljahr 2016/2017, Informationsvorlage
- 13 Anpassung des Entgeltsystems für die Betreuung am Standort Grundschule, additive Betreuungsangebote an den Ganztagsgrundschulen nach Schulgesetz sowie die Ferienbetreuung der Stadt Heidelberg, Beschlussvorlage
- 14 Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg – Nachtragshaushaltssatzung 2018 – Maßnahmengenehmigung Stadthalle, Beschlussvorlage
- 15 Verkehrs- und Parkkonzept Harbigweg – Umsetzung, Beschlussvorlage
- 16 Verbesserung des Radverkehrs am Ade-

Wir trauern um unseren Mitarbeiter und Kollegen

Manuel Wallenwein

der am 26. März 2018 im Alter von 24 Jahren verstorben ist.

Manuel Wallenwein war vom 19. September 2012 bis 18. September 2013 sowie nach einer Unterbrechung zur beruflichen Weiterbildung wieder seit 01. März 2018 bei der Stadt Heidelberg, zuletzt beim Amt für Soziales und Senioren, beschäftigt.

Betroffen nehmen wir Abschied von einem jungen und engagierten Mitarbeiter, der viel zu früh verstorben ist.

Wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gehört seiner Familie.

Stadtverwaltung Heidelberg

Jürgen Odszuck
Erster Bürgermeister

Martin Eisele
Vorsitzender
des Gesamtpersonalrates

- nauerplatz (Ost-West-Achse), Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage
- 17 Notfallzufahrt zum Universitätsklinikum für Rettungsfahrzeuge; Umsetzung der Beschlüsse des Gemeinderats vom 18.02.2016, Antrag von: Bunte Linke, B'90/Grünen
- 17.1 Notfallzufahrt zum Universitätsklinikum für Rettungsfahrzeuge, Informationsvorlage
- 18 Redezeitbeschränkung Gemeinderat, Antrag von: CDU, HD'er, FDP/FWV
- 18.1 Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderates, hier: Begrenzung der Redezeit, Beschlussvorlage
- 19 Ausscheiden von Mitgliedern aus dem Ausländerrat/Migrationsrat, Beschlussvorlage
- 20 Freiwillige Feuerwehr Heidelberg, Abteilung Ziegelhausen, Wahl des Abteilungscommandanten und seiner Stellvertreter am 25. Januar 2018, Beschlussvorlage
- 21 Einrichtung der Anstalt ITEOS durch Beitritt der Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zur Datenzentrale Baden-Württemberg und Vereinigung der Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zum Gesamtzweckverband 4IT am 01.07.2018, Beschlussvorlage
- 22 Bericht der Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH (SWH-U) über die Anzahl der vergebenen Aufträge an mittelständische Unternehmen und Unternehmen der Region, Informationsvorlage
- 23 Eigenbetrieb Stadtbetriebe Heidelberg Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016, Informationsvorlage
- 24 Stadtbetriebe Heidelberg, Jahresabschluss 2016, Beschlussvorlage
- 25 Aktualisierung der mittelfristigen Finanzplanung, Beschlussvorlage
- 26 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung über 10.000 Euro, Beschlussvorlage
- 27 Sachstand Situation der Heidelberger Wochenmärkte, Antrag der CDU
- 28 Bericht Bücherbus, Antrag von: B'90/Grünen, Herr Stadtrat Butt, Bunte Linke, GAL/HD P&E, LINKE/PIRATEN
- 29 Kurzstreckenticket für alle ÖPNV-Nutzer, Antrag der CDU
- 30 Vermietung städtischer Räume an Parteien, Antrag von: SPD, Bunte Linke

- 31 Glyphosat auf Spielplätzen, Antrag der SPD
- 32 Absenkung der Parkgebühren/ Einführung pauschaler Abendtarif, Antrag der CDU
- 33 Countdown-Ampeln, Antrag der CDU
- 34 Einsatz einer/-s Wirtschaftsverkehrsbeauftragten, Antrag der CDU
- 35 Fragezeit
- 36 Offenlagen
- 36.1 Bezirksbeirat Südstadt - Ausscheiden von Herrn Roland Wagner und Bestellung von Herrn Tobias Sicks, Offenlage

Nicht öffentliche Sitzung

- 1-6 Vertrauliche Tagesordnungspunkte.

BEZIRKSBEIRAT BOXBERG

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Boxberg am Dienstag, 17.04.2018, um 18:00 Uhr, Waldparkschule, Raum des Stadtteilvereins Boxberg, Am Waldrand 21, 69126 Heidelberg.

- Tagesordnung der öffentlichen Sitzung**
- 1 Fragestunde
 - 2 ÖPNV auf dem Boxberg, Antrag aus der Mitte des Bezirksbeirates
 - 2.1 ÖPNV auf dem Boxberg, Informationsvorlage
 - 3 Verschiedenes
 - Sachstand Schulmensa an der Waldparkschule
 - Kontrollen Gemeindevollzugsdienst
 - Windkrafträder auf „Drei Eichen“

BEZIRKSBEIRAT HANDSCHUHSHEIM

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim am Donnerstag, 19.04.2018, um 18:30 Uhr, Carl-Rottmann-Saal, Dossenheimer Landstraße 13, 69121 Heidelberg.

- Tagesordnung der öffentlichen Sitzung**
- 1 Fragestunde
 - 2 Verkehrsberuhigter Bereich in der Straße „Im Weiher“, Informationsvorlage
 - 3 Heiligenbergschule Handschuhsheim/ Schulhofsanierung, hier: Erteilung der Ausführungsgenehmigung, Beschlussvorlage
 - 4 Verschiedenes

Terror und Meinung

Termine
www.heidelberg.de/veranstaltungen

Clemens-Brentano-Preis der Stadt Heidelberg 2018 geht an Philipp Stadelmaier

Der mit 10.000 Euro dotierte Clemens-Brentano-Preis für Literatur der Stadt Heidelberg geht an Philipp Stadelmaier. Er erhält den Preis für seinen Essay „Die mittleren Regionen. Über Terror und Meinung“ (Verbrecher Verlag 2016). Der Text entstand nach den Pariser Anschlägen im Januar und im November 2015.

„Das Denken selbst wird hier transparent“

In der Jury-Begründung heißt es: „Provoziert von den Anschlägen auf Charlie Hebdo umkreist Philipp Stadelmaier in seinem Essay ‚Die mittleren Regionen‘ das ambivalente Verhältnis von Meinung und Terror, Meinungsfreiheit und Skandalisierung. Die chronologisch geordneten Aufzeichnungen meditieren über unsere Möglichkeit, jenseits von Stereotypen auf Terror zu reagieren. Die Leichtigkeit und



Philipp Stadelmaier (Foto Anna Siehs)

Eleganz von Stadelmaiers Prosa verhindert das Einrasten von gängigen Antworten. Das Denken selbst wird hier transparent.“

Autor und Filmwissenschaftler

Philipp Stadelmaier, geboren 1984 in Stuttgart, studierte Komparatistik und Romanistik in Frankfurt am Main. Momentan arbeitet er an seiner filmwissenschaftlichen Doktorarbeit. Seit 2012 schreibt er für die Süddeutsche Zeitung, seit 2015 für

das Filmbulletin. Seine Essays erschienen unter anderem in der deutschen Vogue, auf dem Blog des Merkur und in der Literaturzeitschrift Metamorphosen. Der Tagebuch-Essay „Die mittleren Regionen. Über Terror und Meinung“ wurde nach den Pariser Anschlägen im Januar und November 2015 verfasst. Der Preis wird im Juli in Heidelberg überreicht. eu

Mehr Infos unter www.cityofliterature.de

Kurz gemeldet

Poetry-Slam-Meisterschaft Rhein-Neckar

Wer zurzeit die Nummer 1 unter den Poetry-Slammern der Metropolregion ist, entscheidet sich am Freitag, 13. April, um 20 Uhr im Deutsch-Amerikanischen Institut, Sofienstraße 12. Mit dabei sind Sylvie Le Bonheur, Philipp Herold, Julie Kerdellant, Andi Valent, Grohackle, Sophia Niehl und andere.

Mehr unter www.dai-heidelberg.de

Japanische Handwerkskunst im Textilmuseum

Die alte japanische Handwerkskunst „Katagami“ steht im Mittelpunkt der Ausstellung „Tradition trifft Moderne“, die am 15. April, um 11 Uhr, in der Textilsammlung Max Berk des Kurpfälzischen Museums, Brahmstraße 8 in Ziegelhausen, eröffnet wird.

www.museum-heidelberg.de



Skulptur für den Montpellierplatz

Prof. Dr. Dietrich Götze (l.) und seine Ehefrau Renate Keysser-Götze haben Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner Ende März die Skulptur „Southern Shade V“ („FUGE“) des britischen Bildhauers Nigel Hall übergeben. Die großformatige gelbe Skulptur aus Stahl steht auf dem Montpellierplatz in der Altstadt. Der zusätzliche Titel der Arbeit „Fuge“ verdeutlicht den Bezug zur Musik und damit die Motivation der Geber, die Arbeit an der Stadthalle, nahe beim Festival Heidelberger Frühling installieren zu lassen. (Foto Rothe)

Erster Heidelberger Autorenpreis

Shortlist-Lesung und Diskussion in der Stadtbücherei

Um die Leistungen der lebendigen Autorenszene in und rund um Heidelberg geht es, wenn in der UNESCO-Literaturstadt Heidelberg in diesem Jahr am Donnerstag, 7. Juni, zum ersten Mal der Preis der Heidelberger Autorinnen und Autoren verliehen wird. Veranstalter ist die Heidelberger Autorinnen- und Autorenversammlung. Kooperationspartner sind die Stadtbücherei und das Kulturamt der Stadt Heidelberg. Den Weg bis zur Verleihung können Literaturinteressierte mitverfolgen:

- › **Am Donnerstag, 12. April**, um 19 Uhr gibt es die „Lesung aus der Shortlist“. Im Literaturcafé der Stadtbücherei, Poststraße 15, stellen die für den Preis nominierten Autorinnen und Autoren ihre Bücher vor.
 - › **Am Dienstag, 17. April**, um 18 Uhr, moderiert Autor Frank Barsch im Kleinen Saal der Stadtbücherei die Veranstaltung „Was ist gute Literatur?“. Verschiedene Perspektiven werden skizziert und gemeinsam mit dem Publikum diskutiert.
 - › **Am Donnerstag, 7. Juni**, 19 Uhr, wird im Hilde-Domin-Saal der Stadtbücherei der Preis der Heidelberger Autorinnen und Autoren verliehen. Anschließend gibt es ein Fest im Foyer.
- Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. eu